



Paul Matzdorf

Paul Matzdorf (* 7.3.1864 in Altrüdnitz – † 3.1.1930 in Falkenberg), Erzähler, Lyriker, Dramatiker, Pädagoge, Jugendschriftsteller, bildender Künstler. Nach der Lehrerausbildung wurde er 1884 Lehrer in Adamsdorf, 1885 bis 1890 in Soldin, 1890 in Coethen. Matzdorf gab die Zeitschrift „Jugend und Volksbühne“ (etwa 500 Hefte) heraus. Eine von ihm geschaffene Bronzeplakette schmückt den Gedenkstein für Theodor Fontane in Falkenberg. Für die große Berliner Kunstausstellung schuf er die Bronzearbeit „Der Nibelungen Not“. Das Text- und Spiel-Heft der Heidenheimer Volksschauspiele vom Sommer 1926 enthält auch ein einschlägiges Gedicht von ihm.

Der Nibelungen Not – der Deutschen Not.

Nachtzeit ist's und schwere Not,
Aus der Halle tritt der Tod.
Zuckende Blitze im Frührotschein
Rahmen ein grauses Geschehen ein:
Heldenleiber von hehrer Pracht,
Halten die letzte – die Totenwacht.
Des Spielmanns Fiedel zerklirrte und sprang,
Der grimme Hagen den Balmung schwang.
Hört es, ihr Völker, hört es aufs Neu:
„Nimmer wird sterben die altdeutsche Treu!“

Dazu heißt es im Heft: „Der geniale Altmeister und Begründer der Jugendspielbewegung Paul Matzdorf-Cöthen, der uns obige Widmung mit seinem von ihm selbst geschaffenen herrlichen Bronzerelief als Glückwunsch zur Stückzahl übersandte, hat in den kurzen Zeilen treffend den Kern des Nibelungenliedes gezeichnet. Der große Pädagoge, Dichter und Künstler Matzdorf sagt uns, was wir aus der deutschen Heldensage lernen sollen und welcher Mahnruf aus diesem Spiele für unser Volk herausklingen soll: Die deutsche Treue!“

Vgl.: <http://www.nibelungenrezeption.de/literatur/quellen/Heidenheim.pdf>